

Neues Archiv.

Erst zum ersten Mal in den vierzehn Jahren, ~~die~~ während deren ich das Neue Archiv redigiere, ist es eine Regula dieser Jahre vorgekommen, daß ich beim ^{Anfang} ~~Anfange~~ des Druckes eines Heftes nicht ausreichend mit Manuscript für dasselbe versehen war. Liegt das auch zum Theil an besondern Verhältnissen, die sich so nicht wiederholen werden, so hängt es andrerseits zweifelhaft auch mit allgemeinen Erscheinungen auf dem Gebiete unserer Studien zusammen. Es ist unverkennbar, daß das Interesse an quellencritischen Arbeiten ~~aber~~, ja überhaupt an Arbeiten auf dem Gebiet der mittelalterlichen Geschichte in den letzten Jahren erheblich abgenommen; und es ist ebenso zweifellos, daß die Zahl der Universitäten, an denen eine ^{erfolgreiche} fachmäßige Ausbildung in diesen Studien erfolgt, beinahe mit jeder Neubestellung eines erledigten Lehrstuhles abnimmt. Während früher die Überzeugung allgemein verbreitet war, daß auch für ~~solche~~ ^{welche} Historiker, die sich der neueren Geschichte zu widmen beabsichtigen, die Vorbereitung in den Seminarien für alte ^(oder) mittelalterliche Geschichte unentbehrlich sei, glaubt man heute vielfach dieser methodischen Schulung entbehren zu können; und die wirtschaftshistoriker wie die Anhänger der sogenannten "neuen Methode" blicken auf unsere Studien mit einer geringen Geringachtung herab. Wirklich brauchbare ~~aber~~ Beiträge für das Neue Archiv, deren Autoren außerhalb des Kreises unserer eigenen Mitarbeiter ständen, sind schon seit einigen Jahren immer seltener geworden; dafür hat sich denn freilich der Umfang unserer eigenen Arbeiten in eben diesen Jahren immer mehr erweitert; und so wird es denn wohl auch in der nächsten Zukunft unserer Zeitschrift an Stoff nicht fehlen.

Durch den ~~plötzlich~~ allseitig betraurten Tod der Collegen Scheffer-Bohisch ist eine Stelle in Redactionsaushuf des N. A. frei geworden, die in dieser Versammlung neu zu besetzen sein wird.